Quelle: http://manuscripta.at/?ID=27053
Copyright: Herzogenburg, Augustiner-Chorherrenstift

der verbster/ aber ain andre zeit andrew
pücher/ In den allen begefent vnd gar
ebenleichen begriffen werdent die wunder-
werch gotes vnd manigualtige genad vnd
hilf. die got sunderleichen dem menschleichen
geslecht erczaigt vnd erpoten hat/ vnd in
den püchern begefent nicht allerey ainerlay
ding/ sunder etlleiche in ainem pich/ vnd
andre in einem andern pich/ das habent
die heiligen väter vnder andern sachen
auch darumb getan/ das die herczen der prie-
ster von der fleissigen betrachtung wegen
andre vnd aber andere. newer vnd aber
newer werich vnd wunder gots/ mer vnd
mer erweicht vnd erczündet würden in
seiner lieb/ vnd darinn allezeit behalten
würden/ Ist aber ain mensch vngelert.
so sol er gern hören das heilig gots wart.
vnd nicht allain zu ainer zeit in dem jar.
als etlleich menschen tunt die das gotes
wart hörent allain in der vasten/ Er sol es
auch hören das gantz jar/ vnd nicht allain
ain jar/ sunder alle jar/ von der zeit seiner
vernünfft vnczt auf sein endt/ so mag ein